

# *Das Riesenfest*

Bilderbuch von Max Bolliger / Verena Pavoni

AT Verlag / ISBN 385502-403-0-

In der Burg wohnten zwei Riesen. Einer war nicht grösser als du. Aber er war trotzdem ein Riese, weil es im Land der Riesen nur Riesen gibt.

Als die Eule den beiden Riesen die Einladung zum Riesenfest brachte, wollte der grosse Riese den kleinen Riesen nicht mitnehmen. Doch der kleine Riese bestand darauf. Also machten sie sich zusammen auf den Weg.

Bald kamen sie zu einem Bach. Der grosse Riese überquerte ihn mit einem Riesensprung. Der kleine Riese musste von einem Stein zum andern hüpfen.

Dann kamen sie zu einem Hügel. Der grosse Riese überstieg ihn mit einem Riesenschritt. Der kleine Riese musste zuerst hinaufkraxeln.

Nachher kamen sie zu einem Apfelbaum. Sie waren hungrig.

Der grosse Riese hob seine Riesenarme. Der kleine Riese musste hinaufklettern. Er pflückte zwei Äpfel. Den einen ass er unterwegs, den andern steckte er in die Tasche.

Als es heiss wurde, gingen sie in den Wald. Der grosse Riese kegelte mit Baumstämmen. Der kleine Riese spielte mit Tannenzapfen.

Der grosse Riese wollte seinen Spass haben. Er nahm den kleinen Riesen und warf ihn in die Luft, bis ihm schwindlig wurde. Aber der kleine Riese liess sich nicht einschüchtern. Er lief weiter, auch wenn er zehn Mal mehr Schritte machen musste als der grosse Riese.

Als sie endlich auf die Riesenwiese kamen, war das Fest schon in vollem Gange.

"Ihr kommt zu spät", schrieten die anderen Riesen.

"Daran ist der Kleine schuld", sagte der Grosse.

Dann warteten alle gespannt, welche Aufgabe sich der älteste Riese diesmal ausgedacht hatte.

"Hört zu", rief er. "König des heutigen Tages soll derjenige sein, der den grössten Bissen verschlucken kann."

"Bravo! Bravo!" schrieten die Riesen. Das war eine Aufgabe ganz nach ihrem Sinn.

"Ich verschlucke eine ganze Torte", sagte einer.

"Ich verschlucke einen ganzen Kürbis", prahlte ein anderer.

"Und ich verschlucke einen ganzen Käselai", schrie der grosse Riese.

Da kann ich wieder einmal nicht mitmachen, dachte der kleine Riese.

Aber plötzlich kam ihm der Apfel in den Sinn.

"Und ich", sagte der kleine Riese, "verschlucke einen ganzen Apfelbaum."

Er holte den Apfel aus seiner Tasche, brach ihn entzwei und löste aus dem Apfelgehäuse zwei schwarze Kernchen. Das eine verschluckte er und das andere steckte er in die Erde. Die grossen Riesen hielten sich die Bäuche vor Lachen.

"Aufschneider", schrieten sie und machten den zum Festkönig, der den Käselaiab verschluckt hatte.

Doch als sich im Jahr darauf die Riesen wieder versammelten, stand dort, wo der kleine Riese den kleinen Kern in die Erde gesteckt hatte, ein winziger Apfelbaum.

Der kleine Riese hatte also die Wahrheit gesagt. In dem winzigen Kern, den er verschluckt hatte, verbarg sich ein ganzer Baum. Die grossen Riesen staunten. Der kleine Riese wuchs gewaltig in ihrer Achtung, und sie machten ihn zum König, nicht nur für einen Tag, sondern für ein ganzes Jahr.

Und der Apfelbaum wuchs und wuchs, von Jahr zu Jahr, zu einem Riesenapfelbaum.